Psychologie der Verschwörungstheorien

Stefan Schumacher

sicherheitsforschung-magdeburg.de

26.08.2019 - PBH Helmstedt



Über Mich



Über Mich

- Geek, Nerd, Hacker seit knapp 20 Jahren
- Bildungswissenschaft/Psychologie
- Berater für Finanzinstitute, Regierungen, Sicherheitsbehörden
- Direktor des Magdeburger Instituts für Sicherheitsforschung
  Forschungsprogramme zur Unternehmenssicherheit
- Herausgeber des Magdeburger Journals zur Sicherheitsforschung
- `www.Sicherheitsforschung-Magdeburg.de`

Forschungsprogramme des MIS

- Psychologie der Sicherheit
  - Social Engineering
  - Security Awareness, Sicherheit in Organisationen
  - Didaktik der Sicherheit
  - Didaktik der Kryptographie
- Lehrerfortbildung
  - Lernfelder: Fachinformatiker IT-Sicherheit
  - Lernfelder: IT-Sicherheit für Kaufleute
  - Lernfelder: IT-Sicherheit für Elektroberufe
- IT-Sicherheit in KMU
  - empirische Grundlagenforschung
  - didaktische Aufbereitung
  - Schulungen



Inhaltsverzeichnis

1 Was sind Verschwörungstheorien

2 Psychologischen Grundlagen

3 Medienwirkung



Verschwörungstheorie

- Theorie über eine Verschwörung
- keine Theorien im wissenschaftstheoretischen Sinn
- wissenschaftliche Theorie: *wissenschaftliche Wissenseinheit, in welcher Tatsachen und Modellvorstellungen bzw. Hypothesen zu einem Ganzen verarbeitet* sind und in dem *die Tatsachen in ihrer Unterordnung unter die allgemeinen Gesetze erkannt und ihre Verbindungen aus diesen erklärt werden*
- Erklärungen von Ursachen von Phänomen der Vergangenheit $\rightsquigarrow$ Theorie iwS
- Verschwörung: negativ konnotiert, oft dualistisches Weltbild
- oft normative Aussagen statt Deskription



Verschwörungstheorie

- Karl Popper: Die offene Gesellschaft und ihre Feinde (1945)
- Verschwörungstheorie der Gesellschaft: Versuche soziale Phänomene dadurch zu erklären, dass gewisse Gruppen am Eintreten dieser Ereignisse interessiert waren
- Richard Hofstadter (1964): Verschwörungsfantasie
- paranoider Stil der Welterklärung durch eine apokalyptische Vorstellungswelt, Freund-Feind-Denken
- Verbreitet innerhalb der politischen Rechten in den USA seit den 1820er Jahren

Verschwörungstheorie

- Lexikon der Soziologie (1972): Argumentationen, mit denen politische Autoritäten im Sinne einer Sündenbocksuche von eigenen Misserfolgen ablenken und ihre Herrschaft stabilisieren würden, politische Rezepte gegen Kritik immunisiert (ideologische Schließung)
- Dieter Groh (1987): Versuch zu erklären, wieso guten Menschen Böses zustößt; Geschichte bzw. Ereignisse als planbar dargestellt
- anthropologische Konstante: sie kommen zu allen Zeiten und in allen menschlichen Gesellschaften vor

Verschwörungstheorie

- Armin Pfahl-Traughber (2002): Verschwörungshypothese, Verschwörungsideologie und Verschwörungsmythos
- Verschwörungshypothese: offen für Korrekturen und Falsifizierungen durch empirische Gegenbelege
- Verschwörungsideologie: nicht falsifizierbar, sie setze die Verschwörung, die sie nachweisen wolle, als sicher voraus, sei stereotyp und monokausal
- Verschwörungsmythos: Übersteigerung und Verdichtung, komme ohne real existierende Verschwörer aus, nicht korrekturfähig

Inhaltsverzeichnis

1 Was sind Verschwörungstheorien

2 Psychologischen Grundlagen

3 Medienwirkung



Brainstorming

- Wer ist der typische Verschwörungstheoretiker?
- Wer glaubt typischerweise an Verschwörungstheorien?

Brainstorming

- Wer ist der typische Verschwörungstheoretiker?
- Wer glaubt typischerweise an Verschwörungstheorien?

Brainstorming

- Wer ist der typische Verschwörungstheoretiker?
- Wer glaubt typischerweise an Verschwörungstheorien?

Psychopathologie

- ähneln strukturell der Paranoia
- bei der die davon Betroffenen wahnhaft Verfolgungen und Verschwörungen gegen die eigene Person wahrnehmen
- Misstrauen und Verdächtigungen ins Unrealistische gesteigert
- ängstlich-aggressive Haltung gegenüber der als bedrohlich wahrgenommenen Umwelt
- VT muss, um massenwirksam zu sein, stärkere Bezüge zur äußeren Wirklichkeit behalten als ein individueller Wahn
- VT auf Kommunikation und propagandistische Weiterverbreitung angelegt, während Wahnpatienten ihre Imaginationen möglichst lange für sich behielten
- Glaube an Verschwörungstheorie an sich nicht krankhaft



Paranoide Persönlichkeitsstörung I

ICD10 F60.0

1. Übertriebene Empfindlichkeit gegenüber Zurückweisung;
2. Neigung, dauerhaft Groll zu hegen, das heißt subjektiv erlebte Beleidigungen, Verletzungen oder Missachtungen werden nicht vergeben;
3. Misstrauen und eine anhaltende Tendenz, Erlebtes zu verdrehen, indem neutrale oder freundliche Handlungen anderer als feindlich oder verächtlich missdeutet werden;
4. Streitbarkeit und beharrliches, situationsunangemessenes Bestehen auf eigenen Rechten;
5. häufiges ungerechtfertigtes Misstrauen hinsichtlich der sexuellen Treue des Ehe- oder Sexualpartners;
6. ständige Selbstbezogenheit, besonders in Verbindung mit starker Überheblichkeit;
7. häufige Beschäftigung mit unbegründeten Gedanken an Verschwörungen als Erklärungen für Ereignisse in der näheren oder weiteren Umgebung.

Tiefenpsychologie

- Tiefenpsychologisch lassen sich Verschwörungstheorien als Projektionen erklären
- Den präsumptiven Verschwörern werden nämlich Persönlichkeitsmerkmale unterstellt, die das sie rezipierende Individuum bei sich selbst ablehnt oder über die es nicht verfügt
- Sie sind skrupellos, grausam, egoistisch, außergewöhnlich intelligent und von einer bisweilen nachgerade gottgleichen Machtfülle.
- Dämonisierung erfüllt weniger historische als psychologische Bedürfnisse
- VTn sagen vor allem etwas aus über die Fehler und die Wünsche ihrer Autoren und Leser aus



- der Glaube an eine Verschwörungstheorie erhöht die Neigung, auch weitere als plausibel einzustufen
- korrelierte mit einer Neigung zu Misstrauen gegenüber staatlichen Institutionen und zwischenmenschlichem Umfeld, Unsicherheit in Hinblick auf den Arbeitsplatz, ethnischer Herkunft und sexueller Orientierung
- Menschen, die ihre Lebenssituation als ungerecht empfanden und sich von der Politik allein gelassen fühlten, glaubten signifikant häufiger an Verschwörungstheorien
- ebenso ethnische Minderheiten
- Jüngere Menschen glaubten im Vergleich zu älteren im Durchschnitt häufiger an Verschwörungstheorien
- Hinsichtlich Bildungsstand, Geschlecht oder Berufsfeld konnten nur wenige statistisch signifikante Resultate festgestellt werden



- VTn, die bestimmte Volksgruppen in besonderer Weise betrafen, erreichten unter deren Angehörigen eine höhere Zustimmung
- Personen mit einer situativ bedingt niedrigen Selbstwirksamkeitserwartung anfälliger für VTn
- Kontrollverlust als extrem starke Bedrohung
- Wahrnehmung der Realität beeinflussen, man sucht nach Mustern
- Bei Kontrollverlust werden auch angebotene einfache Zusammenhänge und Lösungen dankbar angenommen
- Anhänger von Verschwörungstheorien fühlen sich eher machtlos
- Bildungsgrad als signifikanter Faktor bei der Wahrscheinlichkeit, an Verschwörungstheorien zu glauben
  40% der Probanden ohne High School-Abschluss, unter 30% der Postgraduates
- Verbesserung des analytischen Denkens reduziert die Bereitschaft an VTn zu glauben
- Gefühl einer geringen sozialen Teilhabe erhöht Bereitschaft an VTn zu glauben



Komplexität und Komplexitätsreduktion

- Selektion der tatsächlich in der Umwelt auftretenden und wahrnehmbaren Informationen
- von Lebewesen und sozialen Systemen vorgenommen
- Datenvorverarbeitung oder Filterung
- Reizüberflutung: aus der Umwelt einströmende Reize nicht mehr sinnvoll verarbeitbar
- Komplexitätsreduktion ist grundsätzlich mit Informationsverlust verbunden
- Beispiele: Wirtschaftsindikatoren (BIP/Einwohner, Arbeitslosenzahlen, Krankentage/AN)

Occams Razor

- Von mehreren hinreichenden möglichen Erklärungen für ein und denselben Sachverhalt ist die einfachste Theorie allen anderen vorzuziehen.
- Eine Theorie ist einfach, wenn sie möglichst wenige Variablen und Hypothesen enthält und wenn diese in klaren logischen Beziehungen zueinander stehen, aus denen der zu erklärende Sachverhalt logisch folgt.

Paul Watzlawick

- *1921 in Villach
- Pragmatics of Human Communication (1969) by Watzlawick/Beavin/Jackson
- Anleitung zum Unglücklichsein
- Wenn du mich wirklich liebtest, würdest du gern Knoblauch essen

Paul Watzlawick

- 5 Axiome der Kommunikation:
- Man kann nicht nicht kommunizieren
- Jede Kommunikation hat einen Inhalts- und einen Beziehungsaspekt, wobei Letzterer den Ersteren bestimmt.“

- Wirklichkeit wird im Subjekt konstruiert, ist damit abhängig von dessen Biografie (s. Radikaler Konstruktivismus)
- Watzlawick: Modell der zwei Wirklichkeiten
  - Wirklichkeit 1. Ordnung
    harte, also messbare, Realität (Temperatur, Alter, Gewicht)
  - Wirklichkeit 2. Ordnung
    gefühlte, konstruierte Realität (Ist es warm/kalt? Bin ich jung/alt, dünn/dick?)

Wie wirklich ist die Wirklichkeit?

Paul Watzlawick

- Wirklichkeit wird im Subjekt konstruiert, ist damit abhängig von dessen Biografie (s. Radikaler Konstruktivismus)
- Watzlawick: Modell der zwei Wirklichkeiten
  - Wirklichkeit 1. Ordnung
    harte, also messbare, Realität (Temperatur, Alter, Gewicht)
  - Wirklichkeit 2. Ordnung
    gefühlte, konstruierte Realität (Ist es warm/kalt? Bin ich jung/alt, dünn/dick?)
- Jedes Subjekt konstruiert seine eigene, immanente Realität
- *Die* Wirklichkeit gibt es nicht!

Wie wirklich ist die Wirklichkeit?

Paul Watzlawick

- Wirklichkeit wird im Subjekt konstruiert, ist damit abhängig von dessen Biografie (s. Radikaler Konstruktivismus)
- Watzlawick: Modell der zwei Wirklichkeiten
  - Wirklichkeit 1. Ordnung
    harte, also messbare, Realität (Temperatur, Alter, Gewicht)
  - Wirklichkeit 2. Ordnung
    gefühlte, konstruierte Realität (Ist es warm/kalt? Bin ich jung/alt, dünn/dick?)
- Jedes Subjekt konstruiert seine eigene, immanente Realität
- *Die* Wirklichkeit gibt es nicht!
- s. a.: Jean Piaget, von Foerster, von Bertalanffy (Kybernetik 2. Ordnung)

- Wirklichkeit wird im Subjekt konstruiert, ist damit abhängig von dessen Biografie (s. Radikaler Konstruktivismus)
- Watzlawick: Modell der zwei Wirklichkeiten
  - Wirklichkeit 1. Ordnung
    harte, also messbare, Realität (Temperatur, Alter, Gewicht)
  - Wirklichkeit 2. Ordnung
    gefühlte, konstruierte Realität (Ist es warm/kalt? Bin ich jung/alt, dünn/dick?)
- Jedes Subjekt konstruiert seine eigene, immanente Realität
- *Die* Wirklichkeit gibt es nicht!
- s. a.: Jean Piaget, von Foerster, von Bertalanffy (Kybernetik 2. Ordnung)

Sozialkonstruktivismus

- Konstrukt: nicht direkt messbar, muss operationalisiert werden
- Sozial: In der Gesellschaft konstruiert
- Konstrukt: Intelligenz ; Operationalisierung Intelligenztest (Schornstein)
- Konstrukte: Sicherheit z.B. AKW, Ventilatoren, Bild von Soldaten

Inhaltsverzeichnis

1 Was sind Verschwörungstheorien

2 Psychologischen Grundlagen

3 Medienwirkung



Filter Bubble

- Filterblase oder Informationsblase
- von Eli Pariser 2011 geprägt
- Webseiten versuchen algorithmisch vorauszusagen welche Informationen der Benutzer auffinden möchte
- Isolation gegenüber Informationen die nicht dem Standpunkt des Benutzers entsprechen
- negative Folgen für den Diskurs der Zivilgesellschaft
- Googles personalisierte Suchergebnisse
- personalisierte News Stream von Facebook

Relevanzparadoxon

- betrifft Auswahl relevanter Informationen
- unnütze Informationen werden für relevant gehalten und umgekehrt
- wirkliche Relevanz wird erst offenbar, nachdem der Fakt überhaupt bekannt wird
- Paradoxon: der Informationssuchende versagt darin, Dinge zu erfahren, die er eigentlich unbedingt benötigt
- intellektueller blinder Fleck



Echokammer-Effekt

- verstärkten virtuellen Umgang mit Gleichgesinnten
- vor allem in sozialen Netzwerken
- Verengung der Weltsicht (Tunnel-Blick)
- Bestätigungsfehler möglich
- Twitter, Facebook sehr anfällig
- kein Diskurs mehr möglich

Schweigespirale

- Elisabeth Noelle-Neumann
- freiwillige Zurückhaltung der eigenen Meinung
- wenn man der Ansicht ist, dass sie der Mehrheitsmeinung widerspricht
- Rolle der Medien als Gatekeeper

- sicherheitsforschung-magdeburg.de
- stefan.schumacher@sicherheitsforschung-magdeburg.de
- sicherheitsforschung-magdeburg.de/publikationen/journal.html



- youtube.de/Sicherheitsforschung
- Twitter: 0xKaishakunin
- Xing: Stefan Schumacher